

Leistungsbewertung und Hausaufgaben in der Sekundarstufe I

Anzahl, Verteilung und Dauer der Klassenarbeiten (die mittlere Zahl gilt im Regelfall)

Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10/11
4 – 6	4 – 6	4 – 6	4 – 6	3 – 5	3-5

*gleichzeitig auch die Einführungsphase

Ist der Regelfall 5, so werden meist im 1. Schulhalbjahr 2 Klassenarbeiten geschrieben. Sonst ist die Anzahl in jedem Schulhalbjahr möglichst gleich groß.

In der Regel beträgt die Dauer jeweils eine Unterrichtsstunde. Für die Jahrgänge ab 9 wird empfohlen, eine zweistündige Arbeit schreiben zu lassen.

1. Bewertung von Klassenarbeiten

Der Bewertungsmaßstab sollte sich weitgehend an dem für die Qualifikationsphase orientieren:

erreichte Punktzahl in %	88 - 100	74 - 87	60 - 73	45 - 59	21 - 44	0 - 20
Note	1	2	3	4	5	6

2. Verhältnis von schriftlicher Leistung zur Mitarbeit im Unterricht

Die Gesamtnote orientiert sich an dem Verhältnis „schriftliche Leistungen : Mitarbeit im Unterricht = 60 : 40“. Grundsätzlich ist die Gesamtnote aber nicht ausschließlich rechnerisch zu bestimmen.

4. Mitarbeit im Unterricht (mündliche und andere fachspezifische Leistungen)

Zur Beurteilung können unter anderem dienen

- sachbezogene und kooperative **Teilnahme am Unterrichtsgespräch**,
- Ergebnisse von **Partner- oder Gruppenarbeiten und deren Darstellung**,
- Unterrichtsdokumentationen (z. B. **Protokolle**, Arbeitsmappen, Wandzeitungen),
- **Präsentationen**, auch mediengestützt,
- **Umgang mit Medien** und anderen fachspezifischen Hilfsmitteln,
- **mündliche Überprüfungen** und **kurze schriftliche Lernkontrollen**,
- **regelmäßiges** Anfertigen und Erläutern von **Hausaufgaben**

5. Hausaufgaben

Schriftliche Hausaufgaben sind für das Fach Mathematik von besonderer Bedeutung, weil in diesem Fach die sichere Beherrschung von Routinen nur hiermit erzielt werden kann.

Grundsätzlich sollten in jeder Unterrichtsstunde Hausaufgaben gestellt werden, die sich sinnvoll aus dem Unterrichtsgeschehen ergeben müssen.

Das Maß für die Hausaufgabenmenge sollte

grundsätzlich den konkreten Gegebenheiten für die jeweilige Lerngruppe angepasst werden, wobei auch der Stundenplan und die darin enthaltene Verteilung der Mathematikstunden eine Rolle spielen sollte.

Hausaufgaben sollten in einem Heft angefertigt werden. Grundsätzlich sollten die Hausaufgaben kontrolliert werden. Dabei kann es ausreichen, dass dies durch Bekanntgabe der Ergebnisse durch den Lehrer oder durch einzelne Schüler geschieht, wenn die Aufgabenkomplexität gering war. Ansonsten sollte jedoch auch der jeweilige Lösungsweg vollständig (z.B. an der Tafel) von Schülern erläutert werden. Wenn dabei ausführliche mündliche Erklärungen von Seiten des Schülers abgegeben werden, sollte dies als mündliche Leistung erheblich höher bewertet werden als das bloße Anschreiben bzw. Vorlesen eines Lösungsweges.

Wie im Punkt 4 aufgeführt, gehört das regelmäßige Anfertigen und Erläutern von Hausaufgaben zur Mitarbeit im Unterricht. Daraus folgt zwangsläufig, dass wiederholtes Nicht-Anfertigen von Hausaufgaben Einfluss auf die Benotung der Mitarbeit im Unterricht haben muss.